



Inhalt

- Ist Mainz der neue Angstgegner? -
- Endlich wieder auswärts! -

Ist Mainz der neue Angstgegner?

Schon wie in der vergangenen Saison durfte unsere Truppe am ersten Spieltag gegen Mainz ran. Diesmal auswärts. Obwohl es keine Auswärtskarten zu kaufen gab, sind ca. 100 RBL-Fans auf eigene Faust nach Mainz gefahren, um unsere Mannschaft

Verlass. Ich hatte das Spiel schon ganz aufgegeben, als in der 74. Minute Hack völlig frei stand und nach einer Ecke per Volley einnetzte. Allerdings soll der Ball bei der Ecke bereits im Aus gewesen sein, was der VAR auch bestätigte. Die Mannschaft

hatte nochmal alles nach vorne geworfen. Jesse wechselte alle zur Verfügung stehenden offensiven Spieler ein, doch wir kamen nicht an einer leidenschaftlich verteidigenden Mainzer Abwehr und einem starken Robin Zentner vorbei.

zu supporten. Nachdem wir letzte Saison schon in Mainz verloren hatten, wollte unser Neu-Coach Jesse Marsch seine ersten 3 Punkte einfahren. Außerdem war der halbe Mainzer Kader in Corona-Quarantäne. Marsch schickte die gleiche Startelf wie im Pokal ins Rennen. Zudem war Willi Orban bei diesem Spiel endlich mal wieder Kapitän. Die Zeichen standen gut für die ersten 3 Punkte der Saison. Doch so einfach ging es nicht. Die Mainzer verteidigten leidenschaftlich und gingen in der 12. Minute nach einem Bock von Mukiele durch Niakhaté in Führung. Niakhaté traf schon bei der letzten Niederlage in Mainz doppelt. Unsere Mannschaft hatte anschließend keine richtigen Ideen, da Mainz sehr tief stand. Kennt man ja. Beinahe fingen wir uns am Anfang der 2. Halbzeit das 0:2, allerdings war auf Gulácsi

Und so schnell platzte die Euphorie. Nach dem Pokal war man sehr euphorisch und motiviert für die neue Saison, doch das ist bereits am 1. Spieltag verflogen. Außerdem werden die kommenden Spiele mit Stuttgart, Wolfsburg und Bayern sicherlich nicht leichter. Trotzdem heißt es jetzt: Mund abwischen, Weitermachen!



Endlich wieder auswärts!

Es war schon sehr aufregend. Nach ca. 18 Monaten ohne Auswärtsfahrt in der Bundesliga trafen sich die Sportfreunde mal wieder im Fernbusterminal, um nach Wolfsburg zu fahren. Wie konnte man eigentlich diese lange Zeit überstehen?

Busfahrt und auf das Spiel freuen. Auch in Wolfsburg lief es entspannt. Kurzer Weg zur Corona-Kontrolle, Anlegen des Bändchens wie im AI-Urlaub und nach kurzer Wartezeit Einlass in die Wolfshöhle, die uns ja durch die vielen Spiele in der



Einige Auswärtsfahrer hatte man gar nicht mehr erkannt.

Was in diesen Zeiten natürlich dazu gehört, sind die Kontrolle des GGG und die Belehrungen im Bus, wie man sich verhalten muss, wenn man durch welches Bundesland fährt. Typisch Deutschland halt!

Nachdem wir dies überstanden hatten, konnten wir uns auf die nicht allzu lange



Autostadt sehr vertraut ist. Eine Änderung gab es aber. Man musste sich fürs Catering keine Wölficard mehr aufladen, sondern konnte mit EC- oder Kreditkarte bezahlen. Auch in Wolfsburg macht man Fortschrit-

Unser Trainer stellte die selbe Mannschaft auf wie gegen Stuttgart. Das sollte sich allerdings gegen die physisch sehr starken Wolfsburger nicht auszahlen. Wir sahen ein Spiel, welches sich ähnlich gestaltete, wie das gegen Mainz. Auch diesen Sonntag gerieten wir durch einen Treffer von Roussillon, der einen unglücklich abgewehrten Ball unseres Keepers genau vor seine Füße bekam und problemlos einnetzen konnte, in Rückstand. Auch dieses Mal fanden unsere Roten Bullen dann gegen tief stehende und sich in jeden Ball reinschmeißende Gegner keine Lösung.

Es war ein sehr zerfahrenes Spiel, an welchem Schiedsrichter Stieler, der sicher kein Freund der Leipziger mehr wird, auch seinen Anteil hatte. Über viele seiner Entscheidungen kann man diskutieren. Wenn er unsere Spiele gegen Wolfsburg pfeift, gewinnen wir nicht.

Aber auch das ändert nichts an der Tatsache, dass unsere Jungs einfach nicht gallig genug waren, dass sie zum Teil einfallslos spielten und auch eine schlechte Zweikampf- und Fehlpassquote hatten. Uns wunderten auch die späten Wechsel unserer Spieler, denn man sah doch bereits in der 1. Halbzeit, dass die Taktik nicht unbe-



Oh Rasenballsport Leipzig,
Ja du bist mein Verein.
Wir stehen hier zusammen,
Ob auswärts oder heim.

Unsre große Liebe,
Gehört der Stadt und dir.
Wir kämpfen stet's gemeinsam,
Drum sind wir alle hier!

Allez, Allez, Allez...
(Melodie: Liverpool Allez-Allez)

dingt die passende war. Hier zahlt unser neues Trainerteam sicher auch Lehrgeld. Nun sieht es fast nach einem Fehlstart aus. Nur 3 Punkte aus 3 Spielen und nach der Länderspielpause haben wir die Bayern vor der Brust. Hier sind wir dann als Fans umso mehr gefragt. Wenigstens unser Auftritt in Wolfsburg war stark. Man hörte nur die Leipziger und auch sonst gab es im Wolfsburger Fanblock noch nicht einmal eine Fahne.

Als wir dann unseren Support einstellten, weil es einen medizinischen Notfall in der Nordkurve gab, begannen die Wolfsburger ihre Mannschaft anzufeuern. Hatten sie das nicht mitbekommen? Auf jeden Fall bedankte sich der VfL Wolfsburg am nächsten Tag bei den Fans von RB, weil sie mit großer Fairness und Empathie reagiert haben. Wenigstens dies kann uns nach diesem Spieltag stolz machen.

Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V. Claußbruchstr. 5-7, 04157 Leipzig vorstand@sfl.support



Kontakt

Redaktion: der.sportfreund@sfl.support Auswärtsfahrten: bus@sfl.reisen Bewerbung: mitgliederbetreuung@sfl.support